

Die Hessische Energiespar-Aktion informiert:

"Energiesparen am Gebäude wird noch wirtschaftlicher"

Die Bundesregierung fördert die Energieeinsparung an Gebäuden neuerdings über zwei Wege:

1. zinsverbilligte Kredite
2. direkte Zuschüsse.

Gefördert werden Maßnahmen rings um den Altbau wie Wärmedämmung an Dach, Außenwand, Kellerdecke, neue Fenster, Brennwertkessel, Solaranlagen und Holzheizungen. Damit können Hauseigentümer mit billigem Geld ihre Heizkosten halbieren.

Ab sofort gibt es deutlich verbesserte Kreditkonditionen für energetische Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden, innerhalb des Kreditprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Im Vorgriff auf das 25 Milliarden-Programm der Bundesregierung für Wachstum und Beschäftigung startete die KfW-Förderbank am 1. Februar 2006 Verbesserungen und Vergünstigungen im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und in den Programmen „Wohnraum Modernisieren“ und „Ökologisch Bauen“.

Die Zinssätze für den Kunden von derzeit nominal einem Prozent im CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und nominal zwei Prozent pro Jahr im Programm „Wohnraum Modernisieren Öko-Plus“ geben billige Kredite für das Energiesparen. „Damit fließt das Geld für die Energiesparmaßnahmen mit absoluter Sicherheit zurück“, so Werner Eicke-Hennig von der Hessischen Energiespar-Aktion, „und auch die Instandsetzungskosten wie Putzerneuerung oder neue Dacheindeckung werden zu einem Teil durch die Heizkosteneinsparung finanziert.“

Neben diesen Verbesserungen sollen mit dem In-Kraft-Treten des Bundeshaushaltes im Sommer direkte Zuschüsse vor allem an selbst nutzende Eigentümer und Kredite an die Kommunen zur Sanierung von Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt werden.

Weiter ist seit dem 1. Februar 2006 durch die Einführung einheitlicher Förderhöchstbeträge von 50.000 Euro pro Wohnung bei energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Regel eine Vollfinanzierung aller geplanten Maßnahmen aus Förderkrediten möglich. Für allgemeine – nichtenergetische – Sanierungsmaßnahmen liegt der Betrag sogar bei 100.000 Euro.

Im Neubaubereich werden im Programm „Ökologisch Bauen“ die Errichtung von Energiesparhäusern mit einem Primärenergiebedarf von 40 oder 60 kWh/m² und Jahr sowie von Passivhäusern und der Einbau von Heizungstechnik zur Nutzung erneuerbarer Energien gefördert. Durch die fast auf Null reduzierten Heizkosten und die geringen Kreditzinsen entstehen für Bewohner von Passivhäusern geringere monatliche Belastungen, als beim Bau eines konventionellen Hauses.

Die Förderanträge werden bei der eigenen Bank oder Sparkasse gestellt. Ausführliche Informationen gibt es unter www.kfw-foerderbank.de.

Ansprechpartner für diese Pressemitteilung:
Werner Eicke-Hennig, Telefon: 0179/1264973

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Energiesparberatung - Förderprogramm "Vor-Ort-Beratung" läuft weiter

Die Beratung zur sparsamen und rationellen Energieverwendung in Wohngebäuden ("Vor-Ort-Beratung") ist eine wichtige Hilfe für alle Haus- und Wohnungseigentümer, die bereit sind, für Energieeinsparung und Umweltschutz Geld insbesondere in Wärmedämmung, den Austausch ihrer Heizanlage und in Anlagen zur Nutzung erneuerbare Energien zu investieren. Ein unabhängiger, staatlich anerkannter Ingenieur ermittelt alle relevanten Energie-Einsparpotenziale des Gebäudes und erstellt einen Bericht, der hilft die anstehenden Investitionen mit sinnvollen Energiesparmaßnahmen zu verbinden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beteiligt sich mit diesem Förderprogramm an den Beratungskosten. Z.B. wird für Ein- oder Zweifamilienhäuser, die vor 1984 erbaut wurden (neue Bundesländer vor 1989) ein Zuschuss in Höhe von 300,- EUR gewährt.

Ende letzten Jahres waren die Fördermittel des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) verbraucht und im Zusammenhang mit der Konsolidierung des Bundeshaushalts stand nicht fest, wann und in welcher Höhe beantragte Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Seitdem war das Förderprogramm blockiert.

Ab sofort werden vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) wieder Zuwendungsbescheide im Rahmen des Vor-Ort-Beratungsprogramms erteilt. Auf Grund des weiter stark ansteigenden Interesses am Förderprogramm muss jedoch in nächster Zeit mit Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung gerechnet werden.

Nutzung erneuerbarer Energien Bundesumweltministerium stellt weitere Mittel zur Verfügung – Fördersätze um 20 Prozent gesenkt -

Das Bundesumweltministerium will noch vor Inkrafttreten des Bundeshaushalts 2006 Mittel aus dem Marktanreizprogramm zur Förderung erneuerbarer Energien bereitstellen. Damit kann das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nach Ministeriumsangaben in Kürze wieder Förderzusagen erteilen.

Aufgrund der hohen Zahl von Anträgen waren 2005 die Mittel aus dem Marktanreizprogramm zur Förderung von thermischen Solaranlagen und Biomassekesseln bereits im Oktober ausgeschöpft. Auch Antragsteller, die im vergangenen Jahr deswegen keine Zusage mehr erhalten haben, können nach Aussagen des Bundesumweltministeriums nun doch noch - ebenso wie Antragsteller aus diesem Jahr - eine Förderung erhalten. Aufgrund der anhaltend hohen Zahl von Antragstellungen werden alle Fördersätze in diesem Bereich allerdings um 20 Prozent abgesenkt. Diese Herabsetzung bezieht sich nach Aussagen der BAFA nur auf die einzelnen Anträge, das Gesamtvolumen der für die Förderung zur Verfügung stehenden Mittel sollen voraussichtlich nicht geändert werden. Dadurch soll erreicht werden, dass eine erheblich größere Zahl von Anlagen als in den Vorjahren gefördert werden kann. Bei Anlagen zur solaren Brauchwassererwärmung lag der Fördersatz bei 105,00 EUR pro Quadratmeter Kollektorfläche, bei Anlagen zur Heizungsunterstützung waren es 135,00 EUR. Die Sätze reduzieren sich somit auf 84,00 bzw. auf 108,00 EUR pro Quadratmeter Kollektorfläche.

Detaillierte Informationen zu diesen und anderen Förderprogrammen des Bundes, der Bundesländer, der Städte, Gemeinden und Energieversorger erhalten Sie unter www.foerderdata.de.